

## AB4 L

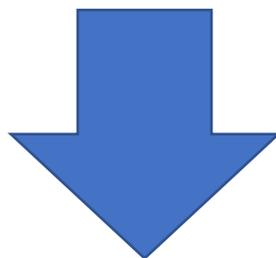
Mögliche Gründe für den Widerstand gegen nationalsozialistische Verbrechen:

- Familiäre Prägung -> Hermann Umfrids Vater setzte sich für den Frieden und die jüdischen Bürger ein
- Christliche Werteorientierung „Gott will Frieden und Gerechtigkeit“
- Innere Einstellung: Für Gerechtigkeit und gegen Rechtsbrüche

Rhetorische Mittel Hermann Umfrids:

- Zeigt Verständnis für die positive Einstellung der Menschen gegenüber den Nationalsozialisten (vgl. Z. 25-27)
- Stellt sich als „einer von ihnen“ dar (vgl. Z. 28)
- Argumentiert mit dem Römerbrief (Bibel) (vgl. Z. 34-37)
- Argumentiert mit Hitlers Befehlen = Hilfstruppen dürfen keine Übergriffe tätigen (vgl. Z. 32)
- Lobt und umschmeichelt Hitler „gerecht und eines Staatsmannes würdig“ (vgl. 33f)
- Appelliert an die Ehre der Bürger (vgl. Z. 37)

Ergänzender Tafelanschrieb:



Hermann Umfrid leistet Widerstand und muss schreckliche Folgen für sich und seine Familie fürchten und begeht schließlich Selbstmord).

Die meisten Menschen unterstützen die Taten der NS oder stellen sich unwissend.

